



PRESSEDossier

Leichter als Luft

Der Flug der Libelle

30. Oktober 2024 – 2. Februar 2025

Jetzt sind die Aprikosen- und die Pfirsichbäume in voller Blüte, bald werden auch die Kirschbäume blühen. Das erinnert uns immer an die Kirschblütenzeit, die wir 1924 in Japan erleben durften. Wir sprechen oft darüber und halten die kostbaren Erinnerungen, die wir unter Ihrer bewundernswerten Führung und dank Ihrer ausserordentlichen Kenntnis des Landes machen durften, in Ehren. Ich denke, dass es für niemanden möglich gewesen wäre, Ihr Land unter so günstigen Bedingungen zu besuchen, wie wir es erlebt haben. Wir warten ungeduldig auf die Zeit unseres nächsten möglichen Wiedersehens. Leider zieht sich der Krieg in die Länge und kein Ende ist in Sicht. Aber manchmal hört er auch früher auf als gedacht.

Brief von Alfred Baur an Tomita Kumasaku, Pregny, 22. März 1943

Vor 100 Jahren, im April 1924, bei seiner Reise in das Land der aufgehenden Sonne, entdeckte Alfred Baur, aussergewöhnlicher Unternehmer und Gründer des Museums für Kunst des Fernen Ostens, während der Kirschblütenzeit die von Leichtigkeit geprägte Poesie der «Bilder der schwebenden Welt» (*ukiyo-e*) gepaart mit den Landschaften der Meister der Druckgrafik und den zarten Motiven, die die Objekte seiner Sammlung zieren.

Im Anklang an seinen Geschmack und seinen Pioniergeist erinnert diese Ausstellung im Rahmen des 160-jährigen Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Japan an die Sehnsucht nach Leichtigkeit, die die japanische Kultur prägt, und die wir bei Uehara Michiko, einer bedeutenden Vertreterin der Textilkunst, wiederfinden.

Im subtropischen Licht ihrer Heimatregion, in Okinawa, Archipel im äussersten Süden Japans, kreierte diese Virtuosa des Webens und des Färbens atemberaubende Stoffe, die so zart sind wie «der Flügel der Libelle». Aus der symbiotischen Beziehung, die sie mit den natürlichen Fasern verbindet, entsteht, in ihren Worten, «die gewebte Luft», eine Reise ohne Grenzen, dem Lebendigen zugewandt.

Ein Bestreben und eine Herausforderung, die auch an den Forscher Bertrand Piccard erinnern, dessen Solarflugzeug, eine riesige Libelle, die mit ihrer Struktur aus Karbonfasern, die extreme Festigkeit und Leichtigkeit vereint, einen harmonischen Bogen zwischen Mensch, Erde und Himmel spannt ...

Mittels der «gewebten Luft» des Pazifiks und in einer von Kriegsgewalt schwer belasteten Welt hätte Alfred Baur, genau wie wir, die manuelle Virtuosität, die Kirschblüte und den freien und wendigen Flug der Libellen gefeiert ...

Kuratorin: Laure Schwartz-Arenales

Assoziierte Kuratorin: Shukuko Voss-Tabé

Szenografie, Aufbau: Nicole Gérard und Lucien Bösiger,

unter Mitwirkung von Corinne Racaud und César Preda

Beleuchtung: Pascal Montjovent

Administrative Koordination: Audrey Jouany Deroire

Kommunikation: Leyla Caragnano, communication@fondationbaur.ch

Kulturvermittlung: Marie Wyss, mediation@fondationbaur.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Leichter als Luft

Der Flug der Libelle

Daten	30. Oktober 2024 bis 2. Februar 2025
Ort	Fondation Baur, Museum für Kunst des Fernen Ostens Rue Munier-Romilly 8 1206 Genf – Schweiz Tel.: +41 22 704 32 82 www.fondation-baur.ch musee@fondationbaur.ch
Öffnungszeiten	Geöffnet von Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr, bei öffentlichen Führungen bis 20 Uhr (siehe unten)
2024 - 60 Jahre Museum	Eintritt gratis jeden Samstag (bis zum 21.12.24)
Eintrittspreise (voller Preis)	CHF 15.-
AHV, IV und Studenten	CHF 10.-
Pressekontakt	Leyla Caragnano, +41 79 220 56 25 communication@fondationbaur.ch
Katalog	<i>Plus léger que l'air, le vol de la libellule</i> , unter der Leitung von Laure Schwartz-Arenales, Genève-Milan, Fondation Baur- 5 Continents Editions, 2024
Kulturvermittlung	Marie Wyss, mediation@fondationbaur.ch
Öffentliche kommentierte Führungen	um 18 Uhr 30, am Mittwoch, dem 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember 2024 15. und 29. Januar 2025
Private kommentierte Führungen	auf Voranmeldung mediation@fondationbaur.ch